

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Geographie
Zielland	Österreich
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/15 bis 09/15

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Durch das Auslandspraktikum wollte ich Einblick in spätere Berufs- und Forschungsfelder erlangen.
Des weiteren wollte ich das in der Universität erlernte in der Praxis anwenden sowie Geländemethoden erlernen.
Ich hatte bereits seit dem Vorjahr eine Anstellung als Hilfwissenschaftler im Projekt und wusste daher schon, dass mich das Forschungsfeld interessiert. Ich wollte meine Kenntnisse im Bereich erweitern und auch eigenen Fragestellungen nachgehen.
Ich war schließlich im Gelände unterwegs und habe mit verschiedenen Methoden Daten für meine Bachelor-Arbeit erhoben.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Da ich durch einen Job als Hilfwissenschaftlerin schon am Projekt beteiligt war, verlief die Bewerbung bei der Hochschule problemlos.

Angereist bin ich zusammen mit anderen Studierenden mit einem Uni-Wagen. Das Auto, sowie Reiseunfälle waren über den HiWi-Job abgesichert. Die Krankenversicherung ist durch die Europäische Gesundheitskarte abgedeckt.

Die Unterkunft wurde vom Projektmanager organisiert. Ich wohnte für die Dauer meines Auslandspraktikum mit anderen Studenten zusammen in einer 4er WG, in der immer wieder Leute abgereist und neue hinzugekommen sind, um ihrer jeweiligen Fragestellung nachzugehen.

Die Kosten, die nicht durch das Erasmus+ -Programm gedeckt werden konnten musste ich selber tragen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Mein Auslandspraktikum bestand aus Geländearbeit. Am Morgen startete ich gemeinsam mit anderen Praktikanten, Studenten, Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeitern ins Feld, wo dann jeder seiner eigenen Fragestellung nachging. Am Abend wurde gemeinsam gekocht und gegessen, die Erfahrungen des Tages ausgetauscht und gegebenenfalls Schwierigkeiten diskutiert.

Während meines Praktikums habe ich viel über proglaziale Systeme gelernt und viele neue Geländemethoden kennengelernt.

Für zwei Wochen waren Praktikanten aus China und der Türkei mit in der WG, wodurch ich meine Kommunikationsfähigkeit in der Englischen Sprache verbessert habe.

Der Umgang zwischen Dozenten/Professoren und Studenten war respektvoll aber sehr locker, wodurch eine angenehme Arbeitsatmosphäre entstand.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da Österreich deutschsprachig ist, hatte ich keinerlei sprachliche Schwierigkeiten.

Mit den Praktikanten aus China und der Türkei habe ich auf Englisch kommuniziert, was auch sehr gut funktioniert hat.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich habe viele gute Erfahrungen sammeln können, interessante Bekanntschaften gemacht, mögliche Berufsfelder kennengelernt und vor allem viele Geländemethoden erlernt und mein Wissen über proglaziale Systeme erweitert.

Arbeits- und Wohnklima waren sehr entspannt und angenehm. Besonders gut gefallen hat mir auch, dass ich so selbständig und eigenverantwortlich meiner Arbeit nachgehen konnte.

Die Menschen, die vor Ort leben und arbeiten begegneten uns jungen Wissenschaftlern offen und mit Interesse für das Projekt.

Meine Erwartungen an das Praktikum haben sich erfüllt.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Für Geländearbeit empfiehlt es sich im Sommer/ frühen Herbst anzureisen, da viele Teile Österreichs im Gletschereinzugsgebiet liegen und somit im Winter und Frühjahr schneebedeckt sind.

Zur Finanzierung meines Praktikums hat das Erasmus+ -Programm einen großen Teil beigetragen und die Entscheidung ein Auslandspraktikum zu absolvieren erleichtert.